

Newsletter 1/16

Institut für wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Forschung Frankfurt

- I. [Aktuelles](#)
- II. [Forschung](#)
- III. [Veröffentlichungen und Call for Paper](#)
- IV. [Sonstiges](#)

I. Aktuelles

Letztes Brown-Bag-Seminar „Big Data oder No Data: Auf der Suche nach Daten nicht nur für Logistikerscheidungen“ im WS 2015/16 am 11. Januar 2016

Prof. Dr. Oliver Schocke und Prof. Dr. Benjamin Bierwirth stellen in dem Vortrag „Big Data oder No Data: Auf der Suche nach Daten nicht nur für Logistikerscheidungen“ eines ihrer aktuellen Projekte vor. Aktuelle Diskussionen rund um „Digitalisierung“ suggerieren, dass Daten jederzeit und in beliebigem Detaillierungsgrad verfügbar sind: „Big Data“ liegt vermeintlich auf der Straße und muss lediglich zur Verwendung aufgehoben werden. Die Untersuchungen ergeben jedoch ein anderes Bild - die meisten Unternehmen nutzen digitale Daten nur unzureichend.

Datum: 11. Januar 2016, 11:45-12:30 Uhr

Ort: Frankfurt University of Applied Sciences, Geb. 4, Raum 105

Weitere Informationen erhalten Sie hier.

Planung des 3. Forschungssymposiums „Wissenschaft und Praxis im Austausch über aktuelle Herausforderungen“ am 22. April 2016

Das Institut für wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Forschung Frankfurt plant für das kommende Sommersemester die Durchführung des 3. Forschungssymposiums am Fachbereich 3. Es sollen aktuelle Forschungsthemen in Impulsvorträgen vorgestellt und diskutiert werden. Die Veranstaltung wird am 22. April 2016 von ca. 14:00-18:00 Uhr stattfinden. Im Rahmen des Symposiums sind wieder 10-12 Vorträge zu à 10-15min geplant. Darauf folgt wie jedes Jahr ein gemeinsames Get-Together.

Bei Interesse, einen Vortrag zu halten und/oder ein wissenschaftliches Poster auszustellen, melden Sie sich bitte bis zum 15. Januar 2016 bei Caprice Weissenrieder, Forschungspromotorin Fb 3, E-Mail: weissenrieder@fb3.fra-uas.de, Tel.: -3836

II. Forschung

Interne Forschungsförderung (IFOFO) - Ausschreibung 2016

Förderlinie Kleinprojekte – Deadline: kontinuierliche Einreichung bis vorerst 31. Oktober 2016

Ziel der Förderlinie Kleinprojekte des Innovationsfonds Forschung (IFOFO) ist es, kleinere vorbereitende Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Professor/-innen der FRA-UAS flexibel zu unterstützen, beispielsweise: die Aufarbeitung des Stands von Wissenschaft und Technik durch Literaturrecherchen, inhaltliche und organisatorische Vorarbeiten für die Beantragung eines aus externen Mitteln geförderten Projekts oder die Durchführung einer größeren Tagung. Höhe der Förderung: maximal 3.000 Euro für maximal 12 Monate; Antragsberechtigt sind Professor/-innen der FRA-UAS.

Förderlinie Einstiegsprojekte – Deadline: kontinuierliche Einreichung bis vorerst 31. Dezember 2016

Ziel der Förderlinie Einstiegsprojekte des Innovationsfonds Forschung (IFOFO) ist es, Professor/-innen der FRA-UAS, die bisher nicht in der Forschung aktiv waren, mit einem kleinen Projekt beim Einstieg in Forschung und Entwicklung zu unterstützen. Dies umfasst beispielsweise: kleinere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, Aufarbeitung des Stands von Wissenschaft und Technik durch Literaturrecherchen, inhaltliche Vorarbeiten sowie Netzwerkbildung mit zukünftigen Projekt- und Kooperationspartnern. Höhe der Förderung: maximal 5.000 Euro für maximal 12 Monate; Antragsberechtigt sind Professor/-innen der FRA-AUS, die unabhängig vom Berufungsdatum bisher nicht in der Forschung aktiv waren (nicht angerechnet werden hierbei über die FRA-UAS durchgeführte „Kleinstprojekte“, deren Gesamtvolumen inkl. Overhead 10.000 Euro p.a. nicht übersteigt).

Förderlinie Antragsstellungsprojekte – Deadline: kontinuierliche Einreichung bis vorerst 31. Dezember 2016

Die Förderlinie Antragstellungsprojekte des Innovationsfonds Forschung (IFOFO) bietet Professor/-innen der FRA-UAS die Möglichkeit, Vorarbeiten für einen größeren Antrag auf Förderung aus externen Mitteln durchzuführen. Dies umfasst z. B. die Aufarbeitung des Stands von Wissenschaft und Technik durch Literaturrecherchen, inhaltliche Vorarbeiten sowie Netzwerkbildung mit möglichen Projekt- und Kooperationspartnern. Im Anschluss an die interne Förderung muss ein größeres Forschungsvorhaben aus externen Mitteln beantragt werden. Die angestrebte großvolumige Anschlussförderung beispielsweise aus Mitteln des Bundes, des Landes, der EU oder durch Stiftungen muss bereits schon im IFOFO-Antrag detailliert mit Angabe etwa der Förderlinie oder Ausschreibung dargestellt werden. Diese „Nachhaltigkeitsperspektive“ der angestrebten IFOFO-Förderung ist zentrales Bewertungskriterium. Höhe der Förderung: maximal 35.000 Euro für 12 Monate.

Förderlinie Großprojekte – Deadline: 15. Februar 2016

Ziel der Förderlinie Großprojekte des Innovationsfonds Forschung (IFOFO) ist es, die Durchführung eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren zu unterstützen. Die Förderung bietet die Möglichkeit, ein Forschungs- und Entwicklungsthema längerfristig zu bearbeiten. Im Mittelpunkt der Förderung steht daher die Finanzierung einer Stelle einer/-s wissen-

schaftlichen Mitarbeiters/-in. Die Projekte dieser Förderlinie kennzeichnen sich durch ein hohes Innovations-, Vernetzungs- und Verwertungspotential. Das Projekt soll den Ausgangspunkt für nachfolgende größere Anträge auf Förderung aus externen Mitteln bilden. Höhe der Förderung: 35.000 Euro p. a., maximal 105.000 Euro bei maximal 36 Monaten.

Bei Fragen können Sie sich an Caprice Weissenrieder, Forschungspromotorin Fb 3, E-Mail: weissenrieder@fb3.fra-uas.de, Tel.: -3836 wenden.

Bundesministerium für Bildung und Forschung: Richtlinien zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Marokko – Deadline: 15. Februar 2016

Der Zuwendungszweck ist die Internationalisierung von Bildung und Forschung durch strategische Projektförderung im Rahmen der deutsch-marokkanischen Zusammenarbeit. Die Fördermaßnahme erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung sowie des Aktionsplans des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) "Internationale Kooperation" und soll dazu dienen, gemeinsame Forschungsprojekte von gegenseitigem Interesse zu fördern und damit zu einer Intensivierung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Marokko beizutragen. Im Kern geht es um die Förderung der wissenschaftlichen Kooperation im Bereich Bildung und Forschung zwischen deutschen und marokkanischen Einrichtungen. Ferner wird die Vorbereitung gemeinsamer Projektanträge im Rahmen europäischer Forschungsrahmenprogramme unterstützt. Bevorzugt werden anwendungsnahe Projekte, Projekte, die durch Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler (Post-docs) koordiniert werden und Projekte mit Industrie/KMU-Beteiligung. Einer der Schwerpunkte ist u.a. auch im Forschungsgebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften für gesellschaftliche Herausforderungen zu finden.

Weitere Informationen erhalten Sie hier.

EXIST-Gründerstipendium – Deadline: 31. Dezember 2020

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt unter Beteiligung des Europäischen Sozialfonds (ESF) anspruchsvolle innovative Existenzgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Gefördert werden die Ausreifung einer Geschäftsidee zu einem Businessplan, die Entwicklung marktfähiger Produkte und innovativer Dienstleistungen sowie die gezielte Vorbereitung einer Gründung. Ziel ist es, technologie- und wissensbasierte Gründungen aus Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen zu mobilisieren.

Weitere Informationen erhalten Sie hier.

III. Veröffentlichungen und Call for Paper

Ruppert, A. (2015): Kurzkomentar zu OLG München, Urt. v. 11.6.2015 - 23 U 4375/14 - Zum Auskunftsrecht der Aktionäre bei unvollständiger Information der Hauptversammlung zu einem Vertrag, in: Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (EWiR) 2015, 731 zu § 131 Abs. 1 Satz 1 AktG
<http://ewir-online.defea1c58eaeef70ec55220d294f6ff345>

Unterstein, M. (2015): Bunte Sammlung - Metadaten analysieren in einer MongoDB-Kollektion, IX 2/2012, Verlag Heise Medien, Hannover.

Weissenrieder, C., Spura, A. (2015): [Akzeptanz von Führungskräften - Analyse wahrgenommener Verhaltensweisen von Frauen und Männer in Führungspositionen](#), In: Working Paper Reihe des Fachbereichs 3, Frankfurt University of Applied Sciences, No. 9, Frankfurt.

Ziegler, Y. (2015): Twenty-five Career Women (25人のキャリアウーマン) - Japanese Women in Leadership Position (リーダー的地位に在る日本女性), Their Career and Motivation (そのキャリアとモチベーション). Übersetzung des Buches "Japanische Karrierefrauen".

Call for Paper: 9. Annual Scientific Baltic Business Management Conference from April 21-23, 2016, Riga, Latvia – Deadline: 8. April 2016

In the face of a rapidly changing environment different industries have been affected in various ways: it has proven to be very challenging to sustain a balanced business development. It is important to share research results and discuss the ideas in seeking for new business models and efficient risk management principles in the digital age. In order to investigate the most appropriate ways to sustain and develop business in the contemporary world the conference will focus on six main directions that will be represented by the following sections:

- Business models in the digital age
- Sustaining digital leadership: human resources and smart technology strategies for growth
- Start – ups: perspective areas, governmental support, available funding
- Striking the balance between risk and return
- Customers' behavior and decision making in the digital age
- Cyber agenda: product development versus cyber risks

For further information click here.

Call for Paper: Gender in International Business and Management Presentations - Special issue from Cross Cultural Management – Deadline: 29. February 2016

Despite more than fifty years of research into gender and the working world, the topic is still a relatively neglected area in cross-cultural management. The concept of gender is under-represented in mainstream management literature. When it does appear, it is frequently compartmentalised, such that it becomes difficult to see the connections between gender and wider issues in research and practice in cross-cultural management. With this special issue, we are seeking to develop the body of literature on the role of gender in managing across cultures, as well as the role of cross-cultural issues on women's business decisions and leadership styles: how management work is gendered, how gender affects, and is negotiated within, cross-cultural interactions, and how gender inspires conflicts and creative synergies in an international business context. Topics could include, but are not limited to:

- Cultural differences in gender roles/identities
- Gender imbalances in international management
- Gender and status, gender and leadership
- Gender and international business law
- Masculinity in management and the gendering of work roles

For further information click [here](#).

IV. Sonstiges

Research Management Training for Early Career Researchers vom 18.-19. April 2016 in Brüssel

ReMaT is an intensive, interactive workshop, providing an introduction to a number of key topics relating to research management including project management, grant acquisition, and science and technology related entrepreneurship. ReMaT is especially tailored to meet the needs of early-stage researchers especially from the 2nd year of PhD studies onwards, but is also suitable for others involved in research, or in directing research. ReMaT delivers hands-on practical training in an intensive, yet effective workshop form over two days. There is a strong emphasis on European networking in the way the workshop is delivered: we encourage participation from many different countries and disciplines.

For further information click [here](#).